

Wie erkenne ich Fuchskot?

Die 3-8 cm langen, etwa daumendicken Kotwürstchen des Fuchses sind meist an einem Ende in eine Spitze ausgezogen. Oft sind Nahrungsreste wie Kirschen- oder Zwetschgensteine, Mäusehaare, Knochenstücke oder Insektenreste sichtbar.

Füchse markieren ihr Revier mit Urin- und Kotmarken. Kot wird deshalb oft an exponierten, gut sichtbaren Stellen abgesetzt, zum Beispiel auf einem Grasbüschel oder einem Randstein. Auch Abfälle oder Stellen, an denen Füchse Nahrung gefunden haben, werden häufig mit Kot markiert.

Füchse vergraben ihren Kot im Gegensatz zu Katzen nicht.

Kot von Marder und Dachs

Marderkot hat einen Durchmesser von etwa 1 cm und ist also dünner als Fuchskot. Marderkot ist oft spiralförmig gedreht.

Dachse setzen ihren Kot in kleinen, flachen Gruben, so genannten Latrinen, ab.

Was tun, wenn ich Fuchskot in meinem Garten finde?

Da über Fuchskot wie auch über anderen Tierkot verschiedene Krankheiten übertragen werden können, empfiehlt es sich, Kot mit Hilfe eines Plastiksacks zu entfernen und der Kehrichtabfuhr mitzugeben.

Da Krankheitserreger in feuchter Umgebung oft lange überleben, ist es nicht zu empfehlen, den Kot auf den Komposthaufen zu werfen oder zu vergraben.

Jede Art von Kot im Garten ist ärgerlich. Meist ist Katzenkot in der lockeren Erde eines Gartenbeetes oder im Sandkasten der Kinder das häufigere Problem als Fuchskot. Deshalb sollten Sandkästen, wenn sie nicht benutzt werden, mit einem Gitter, einem Netz oder einer Blache abgedeckt und so für Tiere unzugänglich gemacht werden.

--

Informationen von www.fuchsratgeber.ch